Hausgenacht DAS WOHNMAGAZIN DER WOBAG | Ausgabe 2/2018





Liebe "Hausgemacht"-Leser,

Zuhause oder zu Hause? Unser neuer Claim hat bereits jetzt schon für Verwirrung gesorgt. Aber nein, wir haben nicht vergessen in den Duden zu schauen, sondern uns bewusst für diese Schreibweise entschieden.

Im Duden steht, dass Zuhause im Sinne von "Wohnung" bzw. "Heim" steht. Zu Hause hingegen bezeichnet nicht unbedingt einen konkreten Ort an dem man lebt oder an den man regelmäßig wiederkehrt. "Zu Hause" kann man sich auch in einer bestimmten Umgebung, Stadt oder in einem Land fühlen. Beispielsweise kann man sagen: "Ich lebe in Berlin, aber wirklich zu Hause fühle ich mich nur in Schwedt!".

Die WOBAG vermittelt ihren Mitgliedern und Mietern nicht nur eine Wohnung zum Schlafen und Verweilen, sondern auch viele Angebote rund herum. Ob das Azubipaket, der Seniorenfreundliche Wohnungsumbau, der Babybonus oder die vielen Veranstaltungen, die wir regelmäßig durchführen. Auch unsere Handwerker und Hausmeister sind immer für Sie im Einsatz. Wir haben ein breites Spektrum, das dafür sorgen soll, dass Sie, liebes Mitglied und lieber Mieter, sich rundherum wohlfühlen.

Des Weiteren werden Sie beim Lesen der WOBAG-Hausgemacht feststellen, dass da etwas anders ist. Wir haben die Zeitung ein wenig umstrukturiert und nun finden Sie ab Seite 23 alles rund um unsere Kooperationspartner. Es ist uns in der Vergangenheit von Zeit zu Zeit passiert, dass die Veranstaltungen und Aktionen der Kooperationspartner mit unseren verwechselt wurden. Natürlich geben wir auch in Zukunft gerne Auskünfte dazu und leiten Anfragen weiter. Zum Deckblatt für diesen Teil haben wir auch eine tolle Aktion. Lesen Sie mehr auf Seite 23.

Wir wünschen viel Spaß und Freude beim Lesen!

Aus dem Inhalt

Genossenschaft

Geschäftsbericht	4
Vertreterberatung	6
Mitgliederradtour	8
Zukunftstag 2018	9
Aktuelle Wohnungsangebote	10
KidsClub	12
DSGVO	21

Baugeschehen

Baugeschehen 2018 14

Miteinander

Bericht Elfenfest	18
Bericht Family Day	19
Bericht Inkontakt	20

Kooperationen

Mein zu Hause in Schwedt	23
WM Sommergarten	24
Neues vom FC Schwedt	25
Was ist los	26
Vorstellung "Ambiente"	28
Infos der AG City	29
WOBAG Seniorenverein	30
MehrGenerationenHaus	32
Volkssolidarität	33
Evangelische Grundschule	34
Neues vom TSV Blau-Weiß 65	36

Infothek

Editorial & Inhalt

Theater-Tipps	37
Film-Tipps	38
Buch-Tipps	39
WOBAG-Rätsel	40
Wichtige Telefonnummern	
und Öffnungszeiten	40



Prüfung mit Bravour bestanden

WOBAG-Vorstand legt Geschäftsbericht vor / Rückzahlung von Nebenkosten in Aussicht

Trotz der hohen Investitionen in große Modernisierungsprojekte wie Julian-Marchlewski-Ring, Talsand und Kranichsiedlung hat die WOBAG ihr Geschäftsjahr 2017 mit einem Bilanzgewinn von rund 1,17 Millionen Euro abgeschlossen. Die Mieten sind im Vergleich zu Stadt und Landkreis unterdurchschnittlich, die Leerstandsquote niedrig und die Mitgliederzahl weitgehend stabil. Erstmals hat der Prüfungsverband BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.) kontrolliert, ob die WOBAG ihren in der Satzung festgelegten Förderzweck erfüllt, und diese Prüfung mit Bravour zur vollsten Zufriedenheit bestanden.



Prüfer zufrieden mit Förderzweck

Vor allem erfülle die WOBAG ihren Hauptzweck: "gute, sichere, sozial und wirtschaftlich verantwortbare Wohnungsversorgung". Mit Förderung des Seniorenvereins, des Mehrgenerationenhauses im Lindenguartier, ihrem umfassenden Genossenschaftsleben (Mitgliedercafés, Tagesfahrten, Genossenschaftstage und vieles mehr) und ihren

Spenden an Vereine für Jugendarbeit, Sport und Stadtleben beteiligt sich die WOBAG außerdem an sozialen und kulturellen Einrichtungen und Dienstleistungen in der Region. Das alles entspricht ihrem Förderzweck und Genossenschaftsgedanken. Gut ein Viertel aller Schwedter leben in 4422 WOBAG-Wohneinheiten. Die Mitgliederzahl ist leicht gesunken auf 4799 (2016: 4833). 3,8 Prozent der Wohnungen (173) standen am 31. Dezember 2017 leer, allerdings hatten nur 128 (2,9 Prozent) davon an diesem Stichtag noch keinen Nachmieter in Aussicht. "Das ist ein gutes Ergebnis für Schwedt, auch wenn das nicht mehr lange so sein wird", stellt Matthias Stammert fest. Der Zuzug von Flüchtlingen habe die sinkende Bevölkerungszahl etwas abgefangen, aber die demographische Entwicklung nicht endgültig aufgehalten. Deshalb ist die WOBAG stetig in Beratung mit der Stadt zur Weiterführung des Stadtumbaukonzepts nach 2020, das bald den Stadtverordneten vorgelegt werden wird. Rund 6500 Wohneinheiten hat Schwedt bislang abgerissen, 3500 davon von der Genossenschaft. "Der Stadtumbau hat Schwedt gut getan", so Matthias Stammert.

Investitionen für attraktive Stadt

Auf diese sogenannten "risikobehafteten Faktoren" wie Bevölkerungsentwicklung hat die WOBAG nur indirekt Einfluss und tut das Ihre, um Schwedt attraktiv zu gestalten. Dazu gehören eben jene hohen Investitionen in modernere und altersgerechtere Wohnungen, die sich natürlich im Geschäftsbericht niederschlagen: 11,6 Millionen Euro inklusive Eigenleistungen hat die WOBAG 2017 in den Bereich Instandhaltung und Modernisierung gesteckt. Deshalb ist die Liquidität gesunken, das Anlagevermögen dafür gestiegen. Mehr als die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen konnte die Genossenschaft nicht bilden. "Auch wenn die Liquidität rückläufig ist, ist sie doch gesichert, mittelfristig sehen wir und der Wirtschaftsprüfer keine Gefährdung", betont Matthias Stammert. "Alles ist finanzierbar." Auch, weil die WOBAG die Niedrigzinsphase ausnutzte, alte Darlehen tilgte und neue aufnahm, um Luft für Bauprojekte zu schaffen. Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 47,7 Prozent, steht damit aber immer noch gut da. Dass "sonstige Umsatzerlöse" im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,17 Millionen Euro zurückging, hat damit zu tun, dass 2016 einmalig die Altanschließerbeiträge zurückgezahlt wurden.

Nebenkosten steigen wegen Treppenreinigung

Zwar sind die Mieten durch Modernisierungen im Schnitt leicht angestiegen auf 4,50 Euro pro Quadratmeter, doch liegt die WOBAG damit immer noch deutlich unter dem Schnitt der Mitbewerber (4,78 Euro) und der Uckermark (4,83, Zahl aus dem Jahr 2016). Die kalten Betriebskosten sind ebenfalls leicht gestiegen nach dem Einbau der Aufzüge und der Fremdvergabe der Treppenreinigung. Trotzdem können Mieter sich wohl auf eine Rückzahlung freuen, denn die Heiz- und Warmwasserkosten sind gesunken. "Für eine Drei-Zimmer-Wohnung kommen da etwa 60 Euro zusammen", sagt Matthias Stammert.

Nicht zuletzt ist mit 72 Angestellten und Hauswarten die Anzahl der Beschäftigten stabil geblieben

und die WOBAG hat 52.600 Euro in Weiterbildungen ihrer Mitarbeiter investiert

"Insgesamt haben wir viel modernisiert und eine große Vielfalt ins Stadtleben gebracht", zieht Matthias Stammert Bilanz. "Da braucht sich die WOBAG gar nicht zu verstecken, wir können stolz sein." Für alle Interessierten liegt der gedruckte Geschäftsbericht seit dem 4. Juni in der Geschäftsstelle zur Einsicht, später wird er ins Internet gestellt und am 21. Juni auf der Vertreterversammlung ausführlich erläutert und die Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen.

Andrea Weil

Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

109.093.425,15 € Bilanzsumme

11.600.000,00 € Modernisierungskosten

1.170.000,00 € Bilanzgewinn

4517 Wohnungen

981 PKW-Stellplätze

173 Havarie-Finsätze

113 Wohnhäuser

72 Mitarheiter

20 Jahre Stadtumbau

2,9 % Leerstand

7 Auszubildende



Parklplätze, Fußmatten und das Augustiner Tor

Vorstand und Aufsichtsrat beantworten Fragen der Vertreterberatung

Das große Bauvorhaben am Augustiner Tor hat die Vertreterberatung im April dominiert. Auch wenn die Vertreter nicht direkt über die Investitionen entscheiden, sondern nur ein Recht darauf haben, über die Planung von Vorstand und Aufsichtsrat informiert zu werden, nahm sich Aufsichtsratsvorsitzender Gustav-Otto Rinas die Zeit, auf einige Punkte einzugehen.

Bis 2021 sollen auf dem Gelände des ehemaligen Schwedter Rathauses 57 barrierefreie Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten entstehen (s. Artikel S. 14/15). Der Neubau wird die WOBAG voraussichtlich rund 10,7 Millionen Euro kosten, inklusive Carport- und Mieterboxenanlage. Nun hatte im Vorfeld Vertreter Eckehard Tattermusch gefragt, wie die Planungskosten ermittelt worden seien. Gustav-Otto Rinas erläuterte das Vorgehen und betonte, dass nicht nur der hauseigene Wirtschaftsprüfer, sondern auch die BBT GmbH die Planung für tragfähig halten. Die BBT, ein Unternehmen der Berliner Volksbank und des Verbands Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., begleitet das ganze Projekt und überprüft die Einhaltung des Kostenrahmens. "Ich verstehe die Sorge mancher Mitglieder, wir könnten uns mit dem Großprojekt überheben, aber wir haben viel doppelten Boden eingebaut", beruhigte Vorstand Matthias Stammert.

"Wir haben viel doppelten Boden eingebaut"

In diesem Zusammenhang kamen außerdem Beschwerden von Mietern der Bahnhofstraße zur Sprache, die als unmittelbare Nachbarn der Baustelle besonders unter Lärm und Staub des Abrisses leiden. Vorstandsvorsitzender Matthias Stammert erklärte, dass für den Monat April ein Mietnachlass von 15 Prozent auf die Gesamtmiete gewährt wurde. "Noch ist das eine Baustelle der Stadt. Leider haben wir zu spät erfahren, dass der eine Treppenhausturm tatsächlich per Hand abgestemmt wurde. Die Baufirma musste spontan vor Ort entscheiden – natürlich war das eine große Belastung." Da bliebe leider nur das Motto: Augen zu und durch! Allerdings sei niemand aus dem Haus im Vorfeld an die WOBAG herangetreten, um von dem Angebot Gebrauch zu machen, während dieser Phase in auf Havariewohnungen auszuweichen. Diesen Service bietet die Genossenschaft seit Jahren insbesondere kranken und ruhebedürftigen Mietern an, die von den Modernisierungsmaßnahmen betroffen sind. "Wir sind da, reden Sie mit uns!", appellierte Matthias Stammert.





"Reden Sie mit uns!"

Vertreter Klaus Müller interessierte sich dafür, ob für die neuen Wohnungen Keller haben werden. Matthias Stammert erklärte, dass die Wohneinheiten teilweise Abstellkammern, aber keine Keller bekommen. 846.400 Euro sind in der Planung für 42 Mieterboxen vorgesehen, zusammen mit 14 Autostellplätzen und 42 Carports.

Parkplätze waren auch Thema für die Anwohner des Nettos im Julian Marchlewski-Ring 91-97. Für sie stehen nun nicht mehr die Parkplätze des Einkaufsmarktes zur Verfügung. Ob denn neue Flächen angedacht seien, wollte Wolfgang Pirscher wissen. Matthias Stammert erklärte, dass die WOBAG gerade prüfen lässt, ob man die Grünfläche hinter dem Gebäude zu neuen Parkplätzen umwandeln kann. Dany Echtmann hakte nach, ob die neuen Balkone in der Karl-Marx-Straße 8-14 noch mit Tropfblechen ausgerüstet würden. Das ist allerdings gar nicht nötig, so Matthias Stammert, denn die neue Bauart nach DIN-Vorschriften erfüllt alle Anforderungen. Im Heinrich-Heine-Ring dauern die Renovierungsarbeiten an den Balkonen länger als geplant, Dagmar Rohne fragte nach, woran das liege.

Projektverantwortliche Kornelia Wolf erklärte, dass die Maßnahme Mitte bis Ende Mai abgeschlossen sein wird. Leider hatte sich erst nach Entfernen der Beschichtung herausgestellt, dass der Beton darunter teilweise beschädigt war und ausgebessert werden musste.

Verwirrung um Fußmatten

In der Bahnhofstraße hat die Reinigungsfirma, die die Treppenaufgänge sauber hält, einen Aushang gemacht und die Mieter aufgefordert, am entsprechenden Tag ihre Fußmatten wegzunehmen. Peter Barluschke wies darauf hin, dass laut Vertrag das Aufheben der Fußmatten allerdings mit im Service inbegriffen ist. Matthias Stammert versprach, der Firma einen entsprechenden Hinweis zu geben. Die WOBAG-Mitarbeiter werden außerdem Peter Barluschkes Hinweis nachgehen, dass im Winter nach der Reinigung der feuchte Boden gefroren sei und erhöhte Unfallgefahr bestanden habe. Matthias Stammert versprach, dies prüfen zu lassen, doch habe er den Verdacht, dies müsse vor Einbau des Heizkörpers gewesen sein.

Andrea Weil



WOBAG-Mitglieder sind sportlich

Fast hundert Mieter jeden Alters haben am 5. Mai bei der jährlichen WOBAG-Mitgliederradtor in die Pedale getreten. Los ging es um halb elf vom Anglerheim in Richtung Teerofenbrücke. Ohne Stürze oder Pannen, dafür begleitet von strahlendem Sonnenschein, kamen die Radler eine Stunde später an der Wildnisschule an. Hier hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein kleines Sportprogramm vorbereitet mit Kegeln, Büchsenwerfen und "Vier gewinnt". Die großen und kleinen Sieger belohnte die

WOBAG mit Preisen aus dem Fahrradhaus Schwedt, darunter Klingeln, Satteltaschen, Trinkflaschen und ein Gutschein. Vorher konnten sich alle mit gekühlten Getränken stärken, und der Grill war in Betrieb. Während der Rast bot sich die Gelegenheit, gemütlich beisammenzusitzen und den ein oder anderen zu treffen, den man lange nicht gesehen hatte. Nach Kaffee und Kuchen machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg und kam nach einem schönen Tag gegen 16 Uhr wieder in Schwedt an.



Zukunftstag 2018

Dieses Jahr mal anders!

Am 26.04.2018 fand der Zukunftstag 2018 in der WOBAG Schwedt eG statt.

In den Jahren zuvor hatten wir immer um die 20 Schüler und Schülerinnen, die in einem Detektivspiel die WOBAG erforschen mussten.

Dieses Jahr wollten wir das mal anders machen. Eine kleinere Gruppe und mehr Zeit in den einzelnen Abteilungen, um die Abläufe der WOBAG kennen zu lernen



Daher besuchten uns 6 Schülerinnen und 4 Schüler aus Schwedt, Bernau und Templin.

Die Auszubildende Michelle Köhler und Student Dennis Mertens führten dabei durch den Tag und standen für alle Fragen zur Verfügung, ganz im Sinne "von Azubis für angehende Azubis". Die Schüler und Schülerinnen hatten die Aufgabe "Wie miete ich eine Wohnung?". Dabei durchliefen sie den Werdegang der Wohnungssuche eines



Antragstellers über die Wohnungsbesichtigung bis zum Vertragsabschluss und zum Miete einzahlen. Sie erfuhren was ist zu tun, wenn das Bad umgebaut werden soll wegen knapper Kasse die Miete nicht gezahlt werden kann. So wie es oft im wahren Alltag der WOBAG geschieht.

Im Anschluss berichteten Michelle Köhler und Dennis Mertens über ihren Weg der Ausbildung und ließen keine Fragen offen.

Viele der Schüler waren sehr wissbegierig und fanden den Tag sehr spannend.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, die sich entschieden haben, am Zukunftstag in der WOBAG Schwedt eG teilzunehmen und freuen uns aufs nächste Jahr!







In der Friedrich-Wöhler-Straße 10 vermieten wir ab sofort eine 3-Raum-Wohnung.

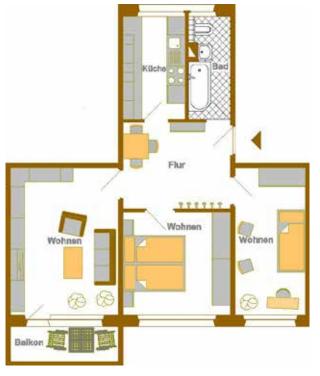
Die Wohnung hat ca. 60 m² und verfügt über ein vollmodernisiertes Bad mit Badewanne sowie Fenstern in allen Räumen. Vom Balkon aus haben Sie einen herrlichen Ausblick auf das ruhige und gepflegte Wohnumfeld im Zentrum. In diesem Wohngebiet gibt es vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und eine sehr gute Anbindung an den innerstädtischen Nahverkehr. Gesundheitseinrichtungen, Restaurants, das Rathaus und vieles mehr sind in ca. 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Die Wohnung kann für eine Kaltmiete in Höhe von 333,91 € bezogen werden.

Sollten Sie sich für diese Wohnung entscheiden, profitieren Sie von unserem Etagenbonus.

Ansprechpartnerin: Anja Kath Mail: anja_kath@wobag-schwedt.de V: 93,00 kWh, FW, Bj 1965, Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.













In der Katja-Niederkirchner-Straße 15 vermieten wir eine bezugsfertige 3-Raum-Wohnung.

Die ca. 58 m² große Wohnung verfügt über ein vollmodernisiertes Bad mit Badewanne und einen Balkon. Der offene Wohn- und Küchenbereich lässt viel Raum für eine individuelle Gestaltung. Im Wohngebiet "Talsand" gibt es vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, ein Kino und eine sehr gute Anbindung an den innerstädtischen Nahverkehr. Alle Einrichtungen sind in ca. 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Die Wohnung im 2. OG kann ab sofort für einer Kaltmiete in Höhe von 311,15 € bezogen werden. Ansprechpartnerin: Anja Kath, Mail: anja_kath@wobag-schwedt.de

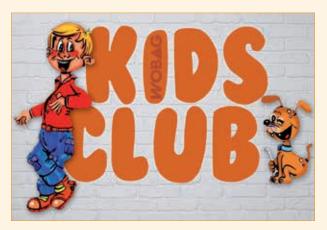
V: 79,00 kWh, FW, Bj 1970, Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend.











Halli hallo liebe Kinder, hier ist wieder euer Erklärbär!

In diesem Jahr war der Frühlingsanfang doch noch ziemlich kühl. Welch ein Glück, dass ich ein warmes Winterfell habe und mich richtig einkuscheln konnte. Selbst zu Ostern hatten wir noch so viel Schnee, dass man die Ostereier fast gar nicht mehr finden konnte, die der Osterhase versteckte. Doch nun gehen wir endlich mit großen Schritten in Richtung Sommer. Die Blumen sind blitzartig aus dem Boden geschossen, die Bäume tragen wieder Blätter. Auch unser Flinky ist wieder zurück und ist schon fleißig am Brüten.

Ich freue mich so richtig, dass es jetzt wieder dauerhaft warm wird und ich endlich wieder im See oder am Meer baden gehen kann, denn das mache ich für mein Leben gern.

Geht ihr auch so gern baden wie ich?

Letztens war ich das erste Mal in diesem Jahr in einem kleinen See baden und es war echt erfrischend bei so hohen Temperaturen. Als ich wieder aus

dem Wasser ging, habe ich bemerkt, dass mir sehr schnell kalt geworden ist. Da nahm ich mir schnell mein Handtuch, um mich wieder zu wärmen.

Habt ihr euch auch schon mal gefragt, warum das so ist?

Ich werde es euch jetzt erklären. Wenn wir aus dem Wasser gehen, haben wir ja immer noch viele Wassertropfen auf der Haut und auch die Badebekleidung saugt sich beim Baden mit Wasser voll. An der Luft wird dann die nasse Haut langsam trocken, was man auch Verdunstung nennt. Das könnt ihr selbst an einem kleinen Experiment mal ausprobieren. Stellt eine Schüssel mit etwas Wasser einen Tag lang in die Sonne und ihr werdet feststellen, dass am Ende des Tages sich entweder gar kein Wasser oder auf jeden Fall weniger Wasser in der Schüssel befindet. Hier wird aus flüssigem Wasser dann Wasserdampf. Vielleicht habt ihr Wasserdampf schon mal beim Kochen aus dem Kochtopf aufsteigen sehen. Wenn das Wasser verdunstet und unsere Haut an der Luft trocknet.

geht das noch schneller.
Daher merkt euch, dass man sich
nach dem Baden abtrocknet und die
Badebekleidung auswringt, um noch
schneller zu trocken und nicht zu
frieren. So steht dem Badespaß in
diesem Sommer nichts mehr im Weg.

wird die Haut dadurch kalt.

Ist es dann noch windig,

Ich wünsche euch einen tollen Sommer mit schönen, erholsamen Sommerferien und berichtet mir später doch mal, was ihr so unternommen habt.

Bis bald! Euer Erklärbär



Erfrischender Wassermelonen-Smoothie - perfekt für den Sommer

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Wassermelone
- → 10 Eiswürfel
- → Saft von ½ Zitrone

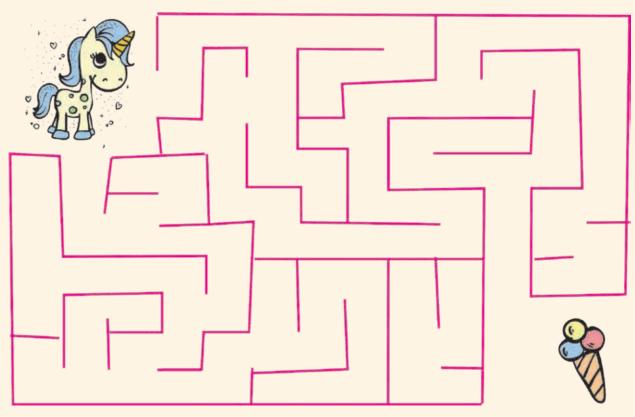
Zubereitung:

- 1. Wassermelone vierteln, Fruchtfleisch herausholen und Kerne entfernen. Danach in große Stücke schneiden, Eiswürfel grob zerstoßen.
- 2. Melonenstücke, zerstoßene Eiswürfel und Zitronensaft in einen Mixer geben und pürieren.
- 3. Den Wassermelonen-Smoothie auf 4 Gläser verteilen und sofort servieren.





Es ist mal wieder ein heißer Sommertag und unser Einhorn hat Lust auf ein Eis. Hilf ihm den Weg durch das Labyrinth zu finden.



Bauarbeiten im vollen Gange

Talsand und Marchlewskiring kriegen neue Aufzüge

Nach einem etwas langsamen Start wegen des langandauernden Winterfrostes sind alle Bauprojekte, die sich die WOBAG für 2018 vorgenommen hat, im Zeitplan. Die größten im Julian-Marchlewski-Ring 25-33a und im Talsand werden bis Ende Oktober angeschlossen sein, hofft Vorstandsmitglied Uwe Benthin. Darüber hinaus stehen Strangsanierungen im Stadtpark 5 und neue Fassadengestaltung im Heinrich-Heine-Ring 1-4 und 21-24 auf dem Plan.





Im Marchlewski-Ring musste zusätzlich zur laufenden Strangsanierung noch eine neue Entwässerungsleitung verlegt werden. Die alten Balkone sind bereits abgerissen und die Maler beginnen mit der Einrüstung, um die Fassade zu säubern und mit einem neuen Anstrich zu versehen. Dann werden

die neuen Balkone drangesetzt und nach dem Vorbild des Nachbarhauses, das im vergangenen Jahr modernisiert wurde, Mietergärten angelegt, die jeder nach seinem eigenen Geschmack bepflanzen kann. Am Ende werden alle Wohnungen mit Balkonen ausgestattet sein.



Mietergärten blühen auf

Auf der Vorderseite laufen parallel die Vorbereitungen, um die vorgelagerten Aufzugsschächte aufstellen und die Fassade für die Übergänge aufschneiden zu können. Da sich dabei Staub und Lärm nicht vermeiden lassen, haben ein paar Mieter, die gesundheitlich angeschlagen sind, von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, für diese Zeit in Havariewohnungen auszuweichen, bestätigt Uwe Benthin. Die neuen Aufzüge machen die Wohnungen zwar nicht barrierefrei, aber zumindest barrierearm – ob man seine Einkäufe vier Stockwerke oder nur eine halbe Treppe hinauftragen muss, ist ein großer Unterschied.

In der Bertha von Suttner-Straße sind die Strangsanierungen im vollen Gange, danach werden die Firmen nahtlos mit der Anne-Frank-Straße 2-18 weitermachen.

Know-How aus einer Hand

Die Schachtgerüste für die Fahrstühle, die in der Suttnerstraße in die Mitte des Treppenschachtes hineingesetzt werden, stehen. Ab dem 11. Juni sollen die ersten Aufzüge in Betrieb genommen werden, wenn der TÜV rechtzeitig die Abnahme machen kann. Nachdem es im vergangenen Jahr im Nachbarhaus Abstimmungsprobleme zwischen den beteiligten Firmen gab, die zu Verzögerungen führten, liegt die Durchführung in diesem Jahr in der Hand einer einzigen Firma und "läuft sehr ordentlich", so Uwe Benthin

Draußen werden die Balkone repariert und überarbeitet sowie die Fassade neu gestaltet, so, wie es auch in der Anne-Frank-Straße geplant ist. Die Malerfirma setzt ihr buntes Farbkonzept fort, sodass rundum in dem Innenhof ein einheitliches Bild entsteht.

Andrea Weil





Modernes Wohnen trifft historische Fassade

Neubau Augustiner Tor bis Ende 2020 / Voranmeldungen möglich

Mit dem Neubau von zwei Geschäfts- und Wohnhäusern am Augustiner Tor, dem ehemaligen Standort des Rathauses in der Lindenallee, nimmt die WOBAG in diesem Jahr ein neues Großprojekt in Angriff. Bis Ende 2020 sollen 57 Mietwohnungen mit Tiefgarage, Carport, Mieterboxen und einer kleinen Gewerbefläche bezugsfertig sein: eine Mischung aus modernem, energieeffizienten Wohnen und einer Fassade, die sich mit Satteldach, Gauben und Balkonen an die verschwundene Schwedter Altstadt anlehnt. Voranmeldungen von Mietern nimmt die WOBAG ab sofort entgegen.

Küche gehört zum Wohnen dazu

In der Broschüre, die die Genossenschaft zur regionalen Wirtschaftsmesse Incontakt vorstellte, zeigt, wie stark die Planung von den Standardwohnungen abweichen, die in der ganzen Stadt zu finden sind: Es gibt 19 verschiedene Grundrisse für Wohnungen zwischen 55 und 90 Quadratmetern. Alle sind mit Balkon bzw. Dachterrasse und Dusche (oft neben der Badewanne) ausgestattet. Jede einzelne ist barrierefrei über Aufzüge zu erreichen, die Türen für Rollstühle breit genug, Dusche und Zimmer



ohne Schwellen. Eine Dreifachverglasung sorgt für Energieeffizienz und soll vor allem den Verkehrslärm von der vielbefahrenen Lindenallee draußen halten. Auffällig ist auch, dass die Küche fast überall direkt in den Wohnbereich integriert ist. Ein moderner Trend, wie Vorstandsmitglied Uwe Benthin weiß, und gleichzeitig ein alter: Früher habe sich das Leben auch hauptsächlich in der Küche vor dem Ofen abgespielt.

In den Zwischenbau, der Haus 1 und 2 verbinden wird, werden in Absprache mit Cornelia Schulz



wieder die von Künstler Axel Schulz gestalteten Bronzetüren eingebaut werden, die bereits das alte Rathaus zierten. Die Stadt mietet sich wieder mit dem Standesamt im Erdgeschoss ein.

Ein optischer Mittelpunkt

"Schwedt hat aus der Historie heraus so gut wie keine Altstadt, deshalb wollen wir den Neubau auch optisch in den Mittelpunkt stellen: moderner Schick mit einer interessanten Fassade", erklärt Uwe Benthin. Nach dem Lindenquartier ist das Augustiner Tor also das zweite große Neubauprojekt der Genossenschaft, die sich sonst eher um die Modernisierung und Nachrüstung der vorhandenen Bausubstanz bemüht. Diese Chance habe sich schlicht aus der Tatsache ergeben, dass der WOBAG bereits alle umliegenden Grundstücke gehören und mit dem Altbau nichts mehr anzufangen war für eine sinnvolle Nutzung, so Uwe Benthin. Insgesamt wird die WOBAG rund 10,7 Millionen Euro investieren. Die Mieten liegen bei dieser modernen Ausstattung dann allerdings über dem sonst für die Genossenschaft üblichen Durchschnitt.

Lebensraum für Mensch – und Insekt

Jedes der beiden Häuser bekommt eine Tiefgarage mit insgesamt 50 Stellplätzen. Diese sind so geplant, dass nach einer kleinen Nachrüstung Besitzer von Elektroautos über Nacht ihre Fahrzeuge aufladen können. Darüber hinaus sind weitere Parkplätze im Carport im Innenhof Bahnhofstraße geplant, dessen Gestaltung spätestens 2021 abgeschlossen sein soll. Der Nutzungsvertrag des dortigen Garagenhofs läuft 2020 aus, doch die WOBAG ist bereits in Verhandlungen, ob die Arbeiten nicht früher beginnen können. Im Gegenzug hat sie angeboten, kostenlos den Abriss und die Entsorgung zu übernehmen sowie Stellplätze an die Garagenbesitzer zu vermieten. Eine zweite Fläche ist für Mieterboxen verplant, die etwa die Größe einer Garage haben







sollen und für die Wohnungen gedacht sind, die weniger Abstellfläche besitzen. Die Flachdächer beider Komplexe werden begrünt und bepflanzt. "Natur und Insekten freuen sich und wer aus seinem Fenster in den Innenhof schaut, hat gleich einen ganz anderen Blick", erklärt Uwe Benthin diese Entscheidung.

Er rät allen Interessierten, sich so früh wie möglich um eine Voranmeldung zu bemühen: "57 Wohnungen sind schneller weg, als man glaubt und wer zuerst kommt, mahlt zuerst."

Andrea Weil



Kleine Elfen im freien Flug

Elfenfest lockt 3000 Besucher in den Hugenottenpark

So richtig zum Fliegen sind die kleinen Besucher beim

Schwedter Elfenfest im Hugenottenpark am gemeinsamen Stand von WOBAG, AG City, des TSV Blau-Weiß 65 und des Jugendclubs "Külz" gekommen. "Besiege deine Angst!", hieß die Station auf dem Weg zum Elfendiplom. Ziel war es, auf einem Trampo-

lin springend WOBAG-Maskottchen

"Flinky", den Kuscheltierstorch, in einen Basketballkorb zu werfen. Der Versuch allein zählte, und so hatten besonders die kleinen Elfen mit ihren an den Rücken gehefteten Flügeln in allen Regenbogenfarben Spaß daran, der Schwerkraft zu entfliehen.

Die sechsjährige Eleny Zecha hatte jedoch einen anderen Favoriten. "Die Stempel gefallen mir am besten!",

verkündete sie und zeigte stolz ihr rosaglitzerndes Sterne-Tattoo vor. Das hatte ihr gerade WOBAG-Mitarbeiterin Katrin Zelle auf den Arm gemalt. Mit Elan stürzte sich das Mädchen dann an die Papphäuser, die die Genossenschaft aufgestellt hatte, um sie genauso bunt zu bemalen, wie sie

selbst war. Eleny trug an diesem Sonnabend natürlich ebenfalls ihre eigenen Flügel. Zu Hause ist ihr ganzes Zimmer voller Elfen, Einhörner und Meerjungfrauen, deshalb war das Elfenfest für sie besonders herrlich.



Das Einhorn fand im Laufe des immer heißer werdenden Wochenendes auch noch einige Freunde: Das Planschbecken in Form des Fabelwesens brachte willkommene Abkühlung. Notfalls sorgte auch Oberelf Matthias Stammert dafür und beschoss Vorbeigehende mit seiner Wasserpistole. "Niemand bleibt verschont!" Mit den spitzen Ohren hatte es allerdings noch eine andere Bewandtnis, wie Mitarbeiter Thomas Bernsee augenzwinkernd verriet: "Da bin ich über Nacht zum Trocknen aufgehängt worden."

Gute Laune also, nicht zuletzt unter den Besuchern. 2000 haben nach Schätzungen der Uckermärkischen Bühnen das Fest am Sonn-

abend besucht, am Sonntag noch einmal 1000. Pressesprecherin Sandra Kobelt dankte der WOBAG und allen anderen Firmen, die sich beteiligten und das Fest gemeinsam gestalteten. In diesem Geiste ist auch die Idee für den Gemeinschaftsstand entstanden, wie Ireen Kautz von der AG City erklärte: "So beleben wir uns gegenseitig. Wir sind ohnehin eine Familie."



Während also die Kinder auf dem Trampolin ihre Angst besiegten oder einfach in der Hüpfburg herumtobten, fanden die Erwachsenen in den WOBAG-Strandstühlen einen gemütlichen Schatten-

platz. "Das findet man auch selten, sonst steht man als Elternteil immer etwas dumm daneben". lobte Sandra Wetzel. Die Angermünderin war zum ersten Mal zu Besuch auf dem Elfenfest. Nach 17 Jahren ist sie in ihre Heimat Uckermark zurückgekehrt und

arbeitet jetzt an den Ubs als Assistentin des Schauspieldirektors. "Das ist mehr als nur Arbeit, das lebt man, fiebert mit, bringt die Familie mit."

Zum Abbau am Sonntag holte die Elfen doch noch das Gewitter ein. "Es war ein sehr schönes Fest", zog WOBAG-Vorstand Matthias Stammert am Ende Bilanz. "Ich danke allen Kollegen, die immer da sind und mithelfen, sowas auf die Beine zu stellen."

Andrea Weil

Family Day 2018

Tradition ja, aber von rostig-werden und Langeweile keine Spur!

Schon zum 13. Mal feiert Schwedt am 30.4.2018 den Family Day. Mit Unterstützung vieler regionaler Akteure war das Fest wieder bunt, abwechslungsreich und ein voller Erfolg.

Es wurde viel geboten: vom Bühnenprogramm, über Sport- und Kreativangeboten, bis hin zu Spiel- und Spaßaktionen auch für die Allerkleinsten.

Auch die WOBAG war wieder mit einem Kinderkarussell dabei, auf dem vor allem die kleinsten Besucher ihren Spaß hatten.





Aber auch eine Hüpfburg, eine Riesenrutsche, eine Modellautorennbahn, Ponyreiten und Laserschießen sorgten für reichlich Abwechslung.

Mehr als 30 Vereine, Firmen und andere Institutionen zeigten auf dem Family Day, dass Schwedt mit einer Vielfalt an familienfreundlichen Angeboten aufwarten kann.



Inkontakt 2018 - Marktplatz der grenzenlosen Möglichkeiten

Augustiner Tor war heiß begehrt

Am 01./02.06.2018 fand die 14. INKONTAKT an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt statt. Die ubs waren zum ersten Mal auch Ausrichter der Messe. nachdem die Unternehmervereinigung Uckermark e.V. dies im Sommer 2017 abgegeben haben.

Viele Aussteller nutzten die Gelegenheit sich zu präsentieren, sodass die Besucher einen gebündelten Eindruck von den Angeboten in ihrer Region bekamen. Neben Unternehmen waren auch viele Vereine vor Ort, um ihr ehrenamtliches Engagement einer großen Zahl von Besuchern vorzustellen.

Die WOBAG präsentierte sich dieses Jahr nicht nur mit einem neuen Projekt sondern auch mit einem neuen Stand. Neuer, moderner und individueller präsentierte der Stand die neuesten Ansichten zum Bauprojekt "Augustiner Tor". Viele Besucher der Messe machten halt und bestaunten die Visualisierungen, um einen ersten Eindruck zu bekommen. Vorstandsmitglied Uwe Benthin stand für alle Fragen zur Verfügung. Ob Innenausstattung, Mietpreise oder Parkplätze die Fragen waren vielfältig zeigten aber auch, das ein großes Interesse bei allen Genrationen.





Die neue Datenschutzgrundverordnung

Jetzt ist sie da!

Irgendwie erzählte jeder auf einmal von der DSGVO. Aber eigentlich ist das Thema nicht neu, denn eine entsprechende Richtlinie gibt es bereits seit dem Jahr 1995.

Der Schutz Ihrer Daten ist und war für die Wohnungsbaugenossenschaft schon immer ein wichtiges Thema. Am 25. Mai dieses Jahres trat, EU-weit, dazu die entsprechende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Ziel des Gesetzgebers ist

hier ein einheitlicher und starker Datenschutz für alle Verbraucher. Online können Sie sich dazu unter www.wobag-schwedt.de/datenschutz/informieren. Hier erfahren Sie klar und verständlich alles über den Umgang mit Ihren Daten sowie Ihre damit verbundenen Rechte. Zusätzlich finden Sie auf den nächsten zwei Seiten die "Informationspflichten gemäß Artikel 13 DSGVO für Mieter und Mitglieder". Gerne können Sie sich die Seite heraustrennen und zu Ihren Unterlagen heften.





Informationspflichten gemäß Artikel 13 **DSGVO** (Mitglieder)

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt / Oder

+49 3332 5378-0 Tel Mail info@wobag-schwedt.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Es wurde ein Datenschutzbeauftragter bestellt. Dieser kann jederzeit, durch jeden von der Datenverarbeitung Betroffenen, angesprochen

Datenschutzbeauftragter der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Ralf Müller Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt / Oder

datenschutz@wobag-schwedt.de

Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Daten werden auf Grundlage der Erforderlichkeit gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit b DSGVO, zum Zwecke der Erfüllung eines Vertrages (Mitgliedschaft) oder einer vorvertraglichen Maßnahme von den Personen verarbeitet, die Vertragspartei sind.

Verarbeitung auf der Grundlage des berechtigten Interesses

Eine Verarbeitung im Rahmen eines berechtigten Interesses gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit f DSGVO erfolgt durch Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG im Rahmen von Bonitätsprüfungen und bei einem fruchtlosen Mahnverfahren.

Wahrung der berechtigten Interessen Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG behält sich diese dabei das Recht vor. nach einem fruchtlosen Mahnverfahren erforderliche Daten an ein vertraglich gebundenes Inkasso-Unternehmen zu übermitteln.

Anfragen Dritter zur Wahrung des berechtigten Interesses einer dritten Stelle werden durch die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG beantwortet, wenn der Dritte das Vorhandensein eines berechtigten Interesses bekundet und bestätigt, dass keine schutzwürdigen Interessen des Betroffenen dieser Übermittlung entgegenstehen.

Empfänger der Daten

verarbeiteten Daten werden Empfängern ausschließlich zweckgebunden nach dem Prinzip der Minimalisierung zur Verfügung gestellt:

- Mitarbeiter der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, die mit der Umsetzung der Aufgaben aus der Mitgliedschaft betraut sind.
- IT-Dienstleister
- Finanzamt (bei Dividendenzahlungen)
- Verbandsprüfer

Bei der Wahl als Vertreter der Genossenschaft werden der Name, der Vorname und wahlweise die Anschrift, die Telefonnummer oder die E-Mail-Adresse der gewählten Vertreter, auf Basis des § 43a Genossenschaftsgesetz GenG, allen Mitgliedern durch Auslegung einer Liste in den Geschäftsräumen der Genossenschaft bekanntgegeben. Jedes Mitglied hat auf Anforderung das Recht, eine Abschrift dieser Liste zu erhalten.

verarbeitung der Daten in einem Drittiand

Die Datenverarbeitung findet ausschließlich in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt. Eine Übermittlung in Drittstaaten ist nicht geplant.

Dauer der Speicherung der Daten

Die Daten werden zum Zwecke der Vertragserfüllung verarbeitet. Dieser Zweck endet mit der Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens.

Über die Vertragszwecke hinaus werden die Daten zur Gewährleistung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, gemäß § 147 Abgabenordnung AO, für 10 Jahre aufbewahrt.

Rechte des Betroffenen

Jeder Betroffene besitzt nicht abdingbare Rechte nach

- Artikel 15 Recht auf Auskunft zu der Datenverarbeitung
- Artikel 16 Recht auf Berichtigung der Daten
- Artikel 17 Recht auf Löschung ("Recht auf Vergessenwerden")
- Artikel 18 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Artikel 20 Recht auf Datenübertragbarkeit
- Artikel 21 Widerspruchsrecht
- Artikel 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Diese Rechte können in der Regel schriftlich, direkt gegenüber dem Verantwortlichen oder durch Kontaktaufnahme Datenschutzbeauftragten geltend gemacht werden.

Widerruf einer Einwilligung

Eine erteilte Einwilligung zur Verarbeitung von Daten kann jederzeit, mit der Wirkung für die Zukunft, widerrufen werden. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung, bis zum Eingang des Widerrufes, nicht berührt.

Beschwerderecht

Jeder Betroffene hat das Recht der Beschwerde, hinsichtlich der Datenverarbeitung, bei dem Datenschutzbeauftragten der Wohnungsbaugenossenschaft Der Schwedt eG. Datenschutzbeauftragte hat. gegenüber der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Stillschweigen hinsichtlich der Identität des Beschwerdeführers zu wahren.

Im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße steht dem Betroffenen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Zuständige Aufsichtsbehörde in datenschutzrechtlichen Fragen ist der Landesdatenschutzbeauftragte des Bundeslandes, in dem unser Unternehmen seinen Sitz hat. Eine Liste der Datenschutzbeauftragten sowie deren Kontaktdaten können folgendem Link entnommen werden: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_link s-node.html.

Erforderlichkeit der Datenverarbeitung

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist für einen Vertragsabschluss, bzw. Vertragsanbahnung erforderlich. Werden Daten nicht eindeutig als freiwillig gekennzeichnet und erfolgt die Verarbeitung nicht auf der Basis einer Einwilligung, so kann bei der Verweigerung der Datenverarbeitung die beabsichtigte Leistung durch die WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG nicht erbracht

Alle, als freiwillig gekennzeichnete Daten können offengelassen werden, ohne dass davon die Vertragserfüllung beeinträchtigt wird.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung, inkl. Profiling, besteht nicht.

Verarbeitung zu einem anderen Zweck

Eine Weiterverarbeitung für einen anderen Zweck, über die Vertragserfüllung hinaus, erfolgt ausschließlich zur Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungs- und Vorhaltepflichten.





Informationspflichten gemäß Artikel 13 DSGVO (Mieter/Mietinteressenten)

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt / Oder

+49 3332 5378-0 Mail info@wobag-schwedt.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Es wurde ein Datenschutzbeauftragter bestellt. Dieser kann jederzeit, durch jeden von der Datenverarbeitung Betroffenen, angesprochen werden:

Datenschutzbeauftragter der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Ralf Müller Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt / Oder

datenschutz@wobag-schwedt.de

Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Daten werden auf Grundlage der Erforderlichkeit gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit b DSGVO, zum Zwecke der Erfüllung eines Vertrages (Miet-, Pachtvertrag) oder einer vorvertraglichen Maßnahme von den Personen verarbeitet, die Vertragspartei sind.

Die Daten von mitziehenden Personen werden gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit c DSGVO zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Bundesmeldegesetz erhoben.

Verarbeitung auf der Grundlage des berechtigten Interesses

Eine Verarbeitung im Rahmen eines berechtigten Interesses gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit f DSGVO erfolgt durch die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG im Rahmen von Bonitätsprüfungen und bei einem fruchtlosen Mahnverfahren.

Zur Wahrung der berechtigten Interessen der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG behält sich diese dabei das Recht vor, nach einem fruchtlosen Mahnverfahren erforderliche Daten an ein vertraglich gebundenes Inkasso-Unternehmen zu übermitteln.

Anfragen Dritter zur Wahrung des berechtigten Interesses einer dritten Stelle werden durch die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG beantwortet, wenn der Dritte das Vorhandensein eines berechtigten Interesses bekundet und bestätigt, dass keine schutzwürdigen Interessen des Betroffenen dieser Übermittlung entgegenstehen.

Empfänger der Daten

Die verarbeiteten Daten werden Empfängern ausschließlich zweckgebunden nach dem Prinzip der Minimalisierung zur Verfügung gestellt:

- Mitarbeiter der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, die mit der Umsetzung der Aufgaben aus dem Mietverhältnis betraut sind.
- Abrechnungsunternehmen
- IT-Dienstleister
- Handwerksunternehmen
- Dienstleistungsunternehmen mit Hausmeistertätigkeiten
- Auskunfteien zum Zweck der Bonitätsabfragen
- Meldebehörde gem. § 19 BMG

Verarbeitung der Daten in einem Drittland

Die Datenverarbeitung findet ausschließlich in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt. Eine Übermittlung in Drittstaaten ist nicht geplant.

Dauer der Speicherung der Daten (Mietinteressentendaten)

Die Daten werden zum Zwecke der Angebotsabgabe und Vertragsanbahnung verarbeitet.

Wird von Ihnen nichts anderes vorgegeben, werden Ihre Daten 6 Monate nach dem letzten Kontakt gelöscht

Dauer der Speicherung der Daten (Mieterdaten)

Die Daten werden zum Zwecke der Vertragserfüllung verarbeitet. Dieser Zweck endet mit der Abrechnung und Erstattung aller Leistungen durch den

Über die Vertragszwecke hinaus werden die Daten zur Gewährleistung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gemäß § 147 Abgabenordnung AO für 10 Jahre aufbewahrt.

Rechte des Betroffenen

Jeder Betroffene besitzt nicht abdingbare Rechte nach

- Artikel 15 Recht auf Auskunft zu der Datenverarbeitung
- Artikel 16 Recht auf Berichtigung der Daten
- Artikel 17 Recht auf Löschung ("Recht auf Vergessenwerden")
- Artikel 18 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Artikel 20 Recht auf Datenübertragbarkeit
- Artikel 21 Widerspruchsrecht
- Artikel 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Diese Rechte können in der Regel schriftlich, direkt gegenüber dem Verantwortlichen oder durch Kontaktaufnahme zu Datenschutzbeauftragten geltend gemacht werden.

Widerruf einer Einwilligung

Eine erteilte Einwilligung zur Verarbeitung von Daten kann jederzeit, mit der Wirkung für die Zukunft, widerrufen werden. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung, bis zum Eingang des Widerrufes, nicht berührt.

Beschwerderecht

Jeder Betroffene hat das Recht der Beschwerde, hinsichtlich der Datenverarbeitung, bei dem Datenschutzbeauftragten Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG. Der Datenschutzbeauftragte hat, gegenüber der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Stillschweigen hinsichtlich der Identität des Beschwerdeführers zu wahren.

Im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße steht dem Betroffenen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Zuständige in datenschutzrechtlichen Fragen ist der Aufsichtsbehörde Landesdatenschutzbeauftragte des Bundeslandes, in dem unser Unternehmen seinen Sitz hat. Eine Liste der Datenschutzbeauftragten sowie deren Kontaktdaten können folgendem Link entnommen https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_linksnode.html.

Erforderlichkeit der Datenverarbeitung

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist für Vertragsabschluss, bzw. Vertragsanbahnung, erforderlich. Werden Daten nicht eindeutig als freiwillig gekennzeichnet und erfolgt die Verarbeitung nicht auf der Basis einer Einwilligung, so kann bei der Verweigerung der Datenverarbeitung die beabsichtigte Leistung durch Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG nicht erbracht werden.

Alle als freiwillig gekennzeichnete Daten können offengelassen werden, ohne dass davon die Vertragserfüllung beeinträchtigt wird.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung, inkl. Profiling, besteht nicht.

Verarbeitung zu einem anderen Zweck

Eine Weiterverarbeitung für einen anderen Zweck, über die Vertragserfüllung hinaus, erfolgt ausschließlich zur Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungs- und Vorhaltepflichten.







WOBAG WM Sommergarten

Impressionen aus dem WM Sommergarten im Hotel Altstadtguartier unterstützt von der WOBAG Schwedt und ToniTec Beschlagsfachhandel.

Public Viewing für alle Spiele mit deutscher Beteiligung. Los geht es immer eine Stunde vor Anpfiff und der Eintritt ist frei.





Fußballschule Michael Rummenigge bietet Training in Herbstferien

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren jeweils in den Sommerferien das einwöchige Fußballcamp stattgefunden hat, ist die Fussballschule Michael Rummenigge diesmal in den Herbstferien vom 22. Oktober bis 26. Oktober beim FC Schwedt 02 zu Gast. Über fünf Tage führt das Fußballlehrerteam unter der Leitung von Michael Rummenigge acht Trainingseinheiten altersspezifisch durch. Mit im Gepäck haben sie wieder der Soccer Fun Park, Ausrichtungsort ist diesmal das Schwedter Stadion Heinrichslust. Der Gesamtreis für das Fußballcamp beträgt 219,00 Euro. Darin enthalten ist neben einem Trikotsatz eine kostenlose Mittagsverpfle-

Anmelden können sich fußballbegeisterte Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis 15 Jahren auf www.fussball-schule.de/anmeldung oder telefonisch unter 0172/1550124.



Erfolge im ersten Halbjahr

Das Sportjahr 2018 hat für den FC sehr erfolgreich begonnen. Das Fußball-Altherren Team gewann die Landesmeisterschaft in der Halle, die Frauen den



Kreispokal. Die Kegler wurden in der Altersklasse 50+ Landesvereinsmeister und in der Kegel Verbandsliga stand am Saisonende ein ausgezeichneter 3. Platz im Klassement zu Buche.

Super läuft es derzeit auch bei den Nachwuchsfußballmannschaften. Die E-Junioren konnten in der Rückrunde viele Siege einfahren, so ass die Abstiegsplätze in weite Ferne gerückt sind. Die D-, C- und A-Junioren kämpfen um den Staffelsieg und die B-Junioren spielen in der höchsten Liga des Landes eine gute Rückrunde.

Unterstützung gesucht

Der FC ist immer auf der Suche nach engagierten Ehrenämtlern, die ihn bei seiner Nachwuchsarbeit

als Übungsleiter oder auf den Plätzen als Greenkeeper unterstützen. Wer Lust darauf hat, mit dem Verein gemeinsam daran zu arbeiten, dass seine Jungs und Mädchen jede Menge Tore schießen können, kann sich per E-Mail melden: vorstand@fcschwedt.de



Was ist los ... im Mädchentreff?!

Aufblühen im Mädchentreff

Seit diesem Frühling haben nicht nur die Besucherinnen des Mädchentreffs, sondern auch die Anwohner der Ehm-Welk-Straße 45 ein neues Projekt: ein Hochbeet mit Blumen, Kräutern und anderen Nutzpflanzen. Manchmal tauchen über Nacht neue auf, wie die Erdbeeren, die jemand anonym stiftete und spontan einpflanzte. Die Erde dafür hat die WO-BAG gestiftet. Die Mädchen helfen beim Gestalten und Gießen und dürfen dafür auch die Früchte ihrer Arbeit ernten.

"Meine Hasen fressen gern die Petersilie und die Kohlrabiblätter", erklärt die zwölfjährige Lilli Luckow. "Ich habe in diesem Jahr viel über Pflanzen gelernt, ich kannte zwar die Namen, wusste aber gar nicht, wie sie aussehen." Dass sie vieles pflücken, essen oder mit nach Hause nehmen dürfen, findet auch die zehnjährige Fiona Völker toll, besser als aus der Kaufhalle. Überhaupt mag sie es, wie grün es rundum den Treff ist, die Bäume und dass sie alle gemeinsam oft Wanderungen in den Wald zum Hüttenbauen machen, mit Eseln, die ihre Taschen tragen. "Ich wünsch mir noch Blumenkästen am Fahrrad", schlägt Fiona vor. Das alte Tandem ohne Reifen steht als Dekoration mitten im Beet. Lilli ergänzt: "Melanie lässt sich so viel einfallen, zum Beispiel für die Kräuterschnecke."



Anwohner machen mit

Melanie, das ist Melanie Slowik, die im September 2017 die Leitung des Mädchentreffs, der vom Theater Stolperdraht getragen wird. Vorher hat Melanie Slowik Kulissen gebaut, und diese Kreativität bringt sie auch in den Treff mit ein. Als erstes strichen sie und die Mädchen die rosa Wände um und besorgten sich "neue" Möbel vom Sperrmüll. Die Küche ist das Herzstück, dort wird gekocht, diskutiert, das Herz ausgeschüttet und gebastelt, zum Beispiel die Liebesgöttin Venus aus Ton. "Dafür haben sich die





Mädchen mit ihrem eigenen Körperbau auseinandergesetzt und mit der Geschichte der Frau", erzählt Melanie Slowik. Auch beim Kochen geht es mehr ums Experimentieren und um Leidenschaft. "Manches wird gut, manches schmeckt fürchterlich." Hauptsache weg von dem alten Rollenbild, dass Frauen in die Küche gehören. Spaß soll es machen. Immer wieder lädt Melanie Slowik interessante Frauen ein, die von ihrer Arbeit erzählen, eine Ärztin. die mit den Kindern über Pubertät spricht, oder veranstaltet einen Selbstbehauptungskurs. Spätestens seit dem Hochbeet kommen sie immer mehr mit den Anwohnern ins Gespräch, für September ist ein Kiezfest geplant.

Mädchen eigenen Raum geben

Rund zehn Kinder im Alter zwischen neun und zwölf kommen regelmäßig hierher. Manchmal wollen sie einfach nur in der Kuschelecke liegen und Ruhe haben nach einem anstrengenden Schultag – etwas, das die Mitarbeiterinnen respektieren. "Hier dürfen die Mädchen sein, haben einen eigenen Raum, werden bestärkt", sagt Melanie Slowik. "Ich finde es schade, dass es das nicht auch für Jungs gibt, die brauchen das ebenso."

Fiona und Lilli kommen beide seit rund zwei Jahren zum Treff. "Das ist besser, als allein zuhause zu sein, wenn Mama arbeiten muss", sagt Lilli. "Und



man kann neue Freunde finden", ergänzt Fiona. Dass es keine Jungs gibt, ist für beide eindeutig ein Pluspunkt. "Jungs machen viel Unfug", meint Fiona. Lilli sagt: "Die tun immer so cool, weil sie uns beeindrucken wollen, aber das beeindruckt uns gar nicht."

Der Mädchentreff in der Ehm-Welk-Straße 45 ist geöffnet von Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Eingeladen sind alle Mädchen im Alter von acht bis 18 Jahren. Mehr Infos unter www.mädchentreff-schwedt.de

Andrea Weil

Skandinavischer Schick in Schwedt

Deko-Geschäft "Ambiente" stellt sich vor



Vor drei Jahren hat sich Birgit Klemcke mit dem Einrichtungs- und Dekorationsgeschäft "Ambiente" in der Schwedter Innenstadt einen Traum erfüllt und ihr Hobby zum Beruf gemacht. In dem Laden im Landhausstil und Shabby Chic finden Kunden eine große Auswahl an Wohnaccessoires, Heimtextilien und Geschenkartikeln, ob für Heim oder Garten, Hochzeits- oder Geburtstagsgeschenk, Wohnzimmer oder Bad. Die Inhaberin erzält:

Wer kommt in Ihr Geschäft?

"Unsere Kunden möchten ihrem Zuhause eine gemütliche Note im Shabby Chic Stil geben. Viele lieben den Einrichtungsstil und sind ständig auf der Suche nach neuen Highlights für ihr Zuhause. Auf der Suche nach Geschenken anlässlich verschie-



denster Feierlichkeiten kommen viele Kunden gezielt zu uns und lassen sich gern individuell beraten. Entsprechend der Jahreszeiten können Kunden neue Dekoartikel aufstöbern und neuen Charme in das eigene Heim und den Garten bringen. Im Sommer kommen auch viele Touristen beim Schlendern durch die Innenstadt in das Geschäft und nehmen sich gern ein Urlaubsandenken mit nach Hause. Bei uns ist jeder ganz herzlich willkommen im Laden und eingeladen, sich umzusehen."

Was macht Sie regional so besonders?

"Wir beziehen unsere Produkte überwiegend aus den Niederlanden und Dänemark. Unsere Kunden mögen besonders diesen holländischen und skandinavischen Wohnstil. Da wir jeden Monat persönlich nach Holland fahren, um neue Waren zu kaufen, setzen wir individuelle Kundenvorlieben gern um und organisieren auf Wunsch das ein oder andere Einzelstück. Für uns ist es sehr wichtig, dass sich die Kunden aut beraten und vor allem wohl fühlen. Wir sind ein familiär geführtes Unternehmen und dieses Gefühl möchten wir auch an unsere Kunden weitergeben. Aufgrund unserer Wohnstubenatmosphäre können sich die Kunden in Ruhe Anregungen holen oder einfach nur entspannen. Wir packen Geschenke für jeden Anlass ein und stellen Mitarbeitergeschenke zusammen. Wir beraten bei neuen Einrichtungsideen und geben Anregungen für gewünschte Veränderungen."



Gibt es besondere Neuheiten in nächster Zeit?

"Frischen Wind gibt es bei uns regelmäßig durch den Wechsel der Jahreszeiten. Gerade haben wir eine tolle Gartenecke in unserem Laden geschaffen, mit der wir Anregungen für Balkon und Garten geben möchten. Auch unsere Winterwelt, auf die vor allem die Kinder der Stadt schon im Herbst sehnsüchtig warten, ist ein Highlight des Jahres. Eine Neuheit ist unser Online-Shop, den wir vor kurzem eröffnet haben und derzeit mit Produkten bestücken (www.shabby-ambiente.de). Somit können wir endlich unseren Kunden außerhalb Schwedts die Chance geben, sich ein wenig 'Ambiente' ins eigene Zuhause zu holen."





Mitglieder der AG City

Stand: 14.05.2018



Seniorenverein hat neue Vorsitzende

Brigitte Keil ist die neue Vorsitzende des Seniorenvereins der WOBAG e.V. Sie tritt die Nachfolge von Brunhilde Hajduk an, die aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgab. Die Wahl der 69 Teilnehmer an der Mitgliederversammlung am 18. April fiel einstimmig aus. Der Verein dankt Brunhilde Hajduk, die seit 2009 maßgeblich für die Qualität der Vereinstätigkeit beitrug, für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Zu den Höhepunkten zählte die große Feier zum 20-jährigen Bestehen des Seniorenvereins im November 2017 an den Uckermärkischen Bühnen, so Brigitte Keil im Rechenschaftsbericht über die vergangenen drei Jahre Vereinsarbeit. Isolde Hering zog Bilanz mit ihrem Finanzbericht. Die jährliche Seniorenmesse, der Family-Day, die Inkontakt und Feste im MehrGenerationenHaus haben verschiedene Mitglieder unterstützt und mitgestaltet. Großen Wert legt der Verein auf die Vorschläge seiner Mitglieder zur Gestaltung der Mittwochhöhepunkte. Hier treffen sich viele Senioren, sind in Gesellschaft und hören Neues. Die vier Sozialarbeiterinnen und die Vorstandsmitglieder sind bestrebt, Vorschläge zu interessanten Veranstaltungen umzusetzen. Bei der Vorbereitung und Durchführung wiederum helfen die Mitglieder selbst, darunter Reinhold Fries und Bärbel Schatz. Ein großer sozialer Aspekt ist die Zuwendung zu Mitgliedern, die krank sind. Der Vorstand dankt vor allem Doris Meyner, die sich dieser Betreuung annimmt.

Ein weiterer Jahreshöhepunkt sind die vier Tagesreisen, wie Sabine Arndt berichtete. Gäste der Mitgliederversammlung waren Elke Grunwald, Seniorenbeauftragte der Stadt, und WOBAG-Vorstand Matthias Stammert. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Doris Meyner, Ingelore Richter und Günter Wegner. Dank ging an Edith Zedler, die dreimal pro Woche den Sport im Treff Schillstraße leitete, und Frau Hanke, die die Bastelgruppe im Treff Marchlewski-Ring unterstützte. Beide erhielten dafür eine Auszeichnung, ebenso Isolde Hering für ihre aktive Arbeit im Verein.

Des Weiteren dankte der Vorstand Frau Fries und Frau Wegner für die liebevolle Gestaltung der Vereinschronik, den fleißigen Gärtnern, die den Garten im Treff Hermann-Straße gestalten, allen aktiven Mitaliedern und nicht zuletzt dem Vorstand der WOBAG für die Unterstützung ihrer Arbeit. Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte einstimmig. Sabine Arndt ist die Stellvertreterin der neuen Vorsitzenden Brigitte Keil, Isolde Hering bleibt Schatzmeisterin, Waltraut Neumann Beisitzerin, Marlen Harbarth ist für Haus- und Krankenbesuche zuständig. Dem neuen Vorstand wünscht der Verein viel Kraft und Freude für die kommenden Aufgaben und viel Unterstützung durch aktive Mitglieder. Nur so kommt es zu einem funktionierenden und interessanten Vereinsleben

S. Arndt



Bewegung vertreibt Schmerz

Liebe Mitglieder,

Bewegung im Alter ist sehr wichtig. Probleme wie steife Gelenke, verhärtete Muskeln und schlechte Haltung verursachen Schmerzen. Oft neigen Betroffene dazu, dem auszuweichen und mehr zu sitzen als zu gehen. Dabei ist das Gegenteil richtig: Bewegung vertreibt Schmerz.

Deshalb bieten alle vier Klubs des WOBAG-Seniorenvereins nicht nur gemütliches Beisammensein, sondern auch sportliche Betätigung unter Anleitung an. Besonders wichtig ist den Übungsleitern die Freude an der Bewegung und dass die Teilnehmer beim nächsten Mal wieder gern dabei sind. Bewegungsabläufe werden neu erlernt und alte gefestigt. Tänzerische Einlagen zu Musik stärken nicht nur das Wohlbefinden, sondern gleichzeitig die Konzentration.



Wer mitmachen möchte, kann sich den Sportübungen anschließen:

Julian- Marchlewski-Ring 64 A: • Ferdinand-von Schill-Straße 19:

· Lilo-Herrmann-Straße 16:

Montag ab 14 Uhr mit Isolde Hering Montag um 10 Uhr und um 14 Uhr, Donnerstag um 14 Uhr mit Edith Zedler Montag ab 14 Uhr mit Waltraud Neumann

MehrGenerationenHaus im Lindenquartier: Donnerstag ab 14 Uhr mit Waltraud Neumann

Senioren pflegen Garten

Der große Garten des Treffs des WOBAG-Seniorenvereins in der Lilo-Herrmann-Straße 16 ist ein richtiger Hingucker. Die Mitglieder stecken viel Arbeit und Freude hinein, ihn zu pflegen. Unter Leitung von Monika Schulz säen und pflanzen sie für die iewei-

lige Jahreszeit passende Blumen und Gewächse. In der warmen Jahreszeit können die Besucher des Treffs dann draußen sitzen und genießen: Nicht nur zur großen Grillparty Anfang Juli erfreuen sich alle Mitalieder an den schönen Beeten und

blühenden Sträuchern.



Sabine Arndt und das ganze Team danken den fleißigen Gärtnern für ihren Einsatz.

Unsere Treffs befinden sich:

Julian-Marchlewski-Ring 64 523694 Lilo-Herrmann-Straße 16 421615 Ferdinand-von-Schill-Straße 19 523688



Wundervolle Sommerferien mit Agenda-Diplom

Der Sommer ist da, die Ferien rücken in greifbare Nähe. Für viele Grundschulkinder heißt das: Schon bald können sie Abenteuer erleben, Neues ausprobieren, einen Blick hinter die Kulissen werfen und spielerisch jede Menge lernen – alles im Rahmen des Schwedter Agenda-Diploms.

Das Prinzip des Agenda-Diploms ist einfach: 43 Firmen, Vereine und Institutionen haben ihre kreativen Köpfe rauchen lassen und sich eine Vielfalt an kostenlosen Mitmach-Aktionen und Veranstaltungen für die Schwedter Grundschüler einfallen lassen. Gebündelt werden diese Angebote in einem übersichtlichen Programmheft, das alle Kinder in ihren Schulen erhalten.

So haben alle Grundschüler – unabhängig vom Einkommen der Eltern – die Chance, aufregende Ferien

zu erleben, Schwedt und seine Firmen, Vereine und Verbände besser kennenzulernen und schon einmal zu schnuppern, welcher Beruf gefallen könnte, wenn man denn mal groß ist. Ob Comic-Zeichenkurs, Schnupperpaddeln, Druckerei-Besuch, eine Kinderführung durchs Theater, eine Geo-Caching-Expedition, ein Besuch im Bundestag oder ein Automodell-Renntag, die Angebotsvielfalt der Agenda-Partner lässt sicher keine Wünsche offen. Für jede Veranstaltung, die die Kinder besuchen, bekommen sie einen Stempel. Mit einer vollen Stempelkarte haben sich die Schüler ihr persönliches Agenda-Diplom verdient und werden zur öffentlichen Verleihung durch den Bürgermeister eingeladen.

Die Idee des Agenda-Diploms entstand vor acht Jahren in Prenzlau, seit 2015 wird das Projekt vom Team des MehrGenerationenHauses in Schwedt angeboten und erfreut sich wachsender Beliebtheit bei den Kindern.

Das Programmheft mit allen Veranstaltungen kann auf www.mgh-schwedt.de heruntergeladen oder direkt im MehrGenerationenHaus abgeholt werden. Die Veranstalter freuen sich auf jede Menge Anmeldungen – und das nicht nur von Schwedter Schülern, sondern gern auch von Ferienkindern, die auf Besuch in der Oderstadt sind. Das Projektteam wünscht allen Kindern und Veranstaltern viel Spaß.

Versuch's mal mit Gemütlichkeit

Dass das MehrGenerationenHaus jeden Werktag für alle Schwedter und seine Gäste geöffnet ist, um gemütlich zu klönen, zu spielen, Kaffee zu trinken oder ein Eis zu naschen, ist bekannt. Dass es hinter dem Haus auch einen hübschen Hof mit gemütlichen Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten gibt, vielleicht noch nicht. Dort kann man es sich bei schönem Wetter auch draußen gut gehen lassen, Boule oder Kubb spielen oder ganz einfach unterm Sonnenschirm entspannen.





Öffnungszeiten:

 Montag
 08:00 - 14:00 Uhr

 Dienstag
 08:00 - 16:00 Uhr

 Mittwoch
 08:00 - 17:00 Uhr

 Donnerstag
 08:00 - 17:00 Uhr

 Freitag
 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:

MehrGenerationenHaus im Lindenquartier Bahnhofstraße 11b | 16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 835040

E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de

Web: www.mgh-schwedt.de

Facebook: www.facebook.com/MGHSchwedt



Mehr Generationen Haus

Reinkommen und mitmachen

Senioren Freude an Bewegung wiedergeben

Volkssolidarität sucht freiwillige Helfer

Bewegung im hohen Alter kostet Überwindung. Es kann schmerzen, dazu kommt die Angst, zu fallen. Deshalb überlegen sich manche Senioren jeden Schritt vor die Tür dreimal und leiden unter Einsamkeit und Isolation. Aber deshalb die eigene geliebte Wohnung aufgeben? Muss nicht sein, meint der Verbandsbereich Uckermark der Volkssolidarität und beteiligt sich seit 2012 an dem Projekt "Lange mobil und sicher zu Hause".

Für dieses Projekt arbeitet die brandenburgische Volkssolidarität mit der Akademie 2. Lebenshälfte, der AOK Nordost und der Europäischen Sportakademie zusammen. Unter dem neuen Slogan, "Gemeinsam mehr bewegen" sucht er nun weitere ehrenamtliche Helfer, die eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden und dabei andere Menschen glücklich machen wollen.

Es geht nicht um Pflege oder Haushaltshilfe, das Konzept ist so einfach wie wirksam: Die Freiwilligen bekommen eine Schulung und besuchen danach die Senioren zu Hause. Dort, später auch auf Wunsch in Kleingruppen, geben sie Anregungen, sprechen über Ängste und machen niedrigschwellige Übungen, um nach und nach den Senioren mehr Zutrauen zu geben. Gemeinsam trainieren sie Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Balance. Das kann auch mal ein gemeinsames Tänzchen im Wohnzimmer sein, das schöne Erinnerungen weckt. Nicht nur reduziert sich durch das Programm das Risiko, zu stürzen, das allgemeine Wohlbefinden verbessert sich und vor allem: Die Menschen finden den Mut, auch im Alter wieder aktiv zu werden und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

"Die strahlenden Augen der Besuchten, die Freude ,wieder ohne Hilfe zu gehen' oder auch ,wieder den Arm heben zu können, das sind Gründe, warum sich das Engagement für beide Seiten lohnt", fasst Marianne Bischoff, Vorsitzende des Verbandsbereiches, die Erfahrung der vergangenen sechs Jahre zusammen. "Lebensgefühl vermitteln, damit hochaltrige Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können, eine schönere ehrenamtliche Aufgabe kann es nicht geben."



Der Verbandsbereich ist Partner der WOBAG und hat seit mehr als 70 Jahren das Leitmotiv: "Miteinander leben, füreinander da sein". Im Mehr-GenerationenHaus im Lindenquartier bringt er die verschiedenen Generationen zu Veranstaltungen zusammen.

Wer sich an "Gemeinsam mehr bewegen" beteiligen möchte – ob als Ehrenamtlicher oder als Nutzer des Besucherservice – kann sich bei Marianne Bischoff melden, Telefon: 03332 / 83 56 36, E-Mail: fwa-schwedt@volkssolidaritaet.de

Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V. Kreisverband Uckermark

Freiwilligenagentur Schwedt/Oder Im Lindenguartier Lindenallee 34 16303 Schwedt/Oder

Tel.: 03332 / 83 56 36

E-Mail: freiwilligenagentur@swschwedt.de



Neues aus der Evangelischen Grundschule

Liebe LeserInnen,

dank großzügiger Spenden ist es uns gelungen, Frau Anja Zöllner mit ihren ausgebildeten Therapiebegleithunden Enza & Snow an ausgewählten Projekttagen in unsere Schule zu holen. In kleinen Gruppen dürfen die Schülerinnen und Schüler in den nächsten Wochen den richtigen Umgang mit den Hunden lernen, Ängste abbauen und andere Sozialkompetenzen erwerben. Die Arbeit mit den Tieren fördert die Ausgeglichenheit, steigert das Selbstvertrauen und motiviert zur Verbesserung von Interaktion & Kommunikation. Wir freuen uns, den Schülerinnen und Schülern dieses Projekt zu ermöglichen.



Besuch der Eberswalder KinderUni am 13. März 2018

Schüler*innen der 5. bis 6. Klassenstufe besuchten in diesem Jahr die KinderUni Barnim Uckermark 2018. Organisiert von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark fand sie vom 13.-15. März 2018 an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde statt. Früh um 07:45 ging es mit dem Zug nach Eberswalde. Von dort ist die HNE nicht mehr sehr weit. Aufgeregt fieberten die SchülerInnen der Vorlesung in der Hochschule entgegen. Bevor es dann in die Hörsäle ging, begrüßte Frau Röder vom

Veranstalter, der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark, die SchülerInnen willkommen und dankte den Sponsoren (Barnimer Kreisstadt, Eberswalder Freimaurer, Schwedter Lions). Die Themen am Auftaktag, den die 5.- und 6.-Klässler besuchten waren "Akkus. Alchemie und Astronauten" und "Frag doch mal den Wald". Die erstere Vorlesung konnten die SchülerInnen mit Spannung und Interesse verfolgen. Dann ging es gegen 12 Uhr zurück mit der Bahn, Richtung Schule.



Tag der offenen Tür & Frühlingsfest am 23.03.2018

Die Evangelische Grundschule Schwedt ist ein lebendiger Lernort und bietet mehr als nur Unterricht. An unserem Tag der offenen Tür, welches zugleich der Tag unseres Frühlingsfestes ist, konnten wir zahlreiche Eltern, Großeltern und Interessenten begrüßen. Viele Eltern mit kleinen Kindern nutzten die Gelegenheit, sich die Vorschule und die Klassenzimmer anzuschauen und sich mit dem Schulkonzept vertraut zu machen. Um 14 Uhr eröffneten die Schüler der Klassen 1 bis 3 mit einstudierten Stücken und Liedern das Frühlingsfest. Die Show "ABC" stimmte mit ihrem fröhlichen Programm Schüler, Eltern und Besucher auf das anstehende Osterfest ein. Erstmalig führten auch die Schüler der Theater AG das Stück "Helma legt den Gockel rein" auf. Die Theater AG wird durch Frau Kunz, Schauspielerin an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, geleitet. Wer sich austoben wollte, konnte dies auf unserer beliebten Hüpfburg tun und mit geübten Handgriffen entstanden am Schminkstand wilde Tiger, Giraffen, Feen und Katzen. Ebenso konnten am Bastel- und Fotostand Ostergeschenke gebastelt oder Fotos der Kinder erstanden werden.

Abgerundet wurde das Fest durch die Scheckübergabe der Firma Brandt Kran und Logistik GmbH, die mit 250 Euro unser diesjähriges Sportfest finanziell unterstützen. Wir haben an diesem Tag gleich die Gelegenheit genutzt und durch den fleißigen Einsatz vieler Schüler- und Elternhände die Blumenbeete auf dem Schulhof an der Lindenallee verschönert.





Ein ganz besonderer Gast kam auch vorbei: Mit gut gefülltem Körbchen am Arm besuchte uns der Osterhase. Der Abschluss dieses sehr gelungenen Festes bildete die Gesangseinlage der "Schrumpfköpfe", die wie immer viel Beifall erhielt. Unter den vielen Besuchern des Frühlingsfest waren unter anderem Frau Schelhas, als Vertretung des Bürgermeisters Herrn Polzehl, Herr Joachim Schulz (Vorstand des Rotary Clubs), Frau Bischoff (Leiterin des Lea-Grundig Seniorenheimes) mit Herrn Mike Bischoff MdB, Frau Zöllner mit ihrem Therapiehund Enza, Herr Benthin von der WOBAG, sowie die Fördervereinsvorstandsmitglieder Frau Reckentin und Frau Hevde. Wir danken allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihre zuverlässige und tatkräftige Unterstützung. Sie haben dazu beigetragen, dass unser Fest ein voller Erfolg wurde.





Herzliche Grüße aus der Schule.

Ihre Anne Dreydorff Schulleitung

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Homepage www.ev-grundschule-schwedt.de/Facebook



Gewichtheber verteidigen Platz in 1. Bundesliga

Zum letzten Wettkampf der Saison hat der TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e.V. im April die Reise nach Chemnitz angetreten. Die Chemnitzer wurden – mit einem Schwedter Sportler in den eigenen Reihen – ihrer Favoritenrolle voll gerecht: Neben der lettischen Gaststarter komplettierte Philip Kudzik, Junioreneuropameister von 2013, das Team der Sachsen. Für ihn schien dieser Wettkampf gegen das Team aus seiner Heimatstadt ein besonderer Ansporn zu sein: Der 90-Kilo-Mann brachte im Reißen 148 Kilo, im Stoßen 185 Kilo und mit 333 Kilo sehr gut 150 Punkte für die Chemnitzer in die Wertung.



Das Schwedter Team zeigte zum Abschluss der Saison mit insgesamt 680 Punkten nochmals eine respektable Vorstellung. Mit diesem Ergebnis blieb die Mannschaft nur knapp unter der Saisonbestleistung von 707 Punkten. Stärkste Punktelieferanten waren: Jon Luke Mau, der mit 112 Kilo im Reißen und 150 Kilo im Stoßen auf 262 Kilo im Zweikampf kam, was 141 Punkte bedeutete; Ken Fischer (130 Kilo, 165 Kilo, somit 295 Kilo und 125 Punkte) sowie Robert Oswald (306 Kilo und insgesamt 121 Punkte).

Gegen die starken Sachsen war dennoch nichts zu holen der Wettkampf ging klar mit 856:680 Punkten nach Chemnitz.

Somit hat das Schwedter Team nach dem letzten Wettkampftag trotz der Niederlage den 4. Tabellenplatz in der Staffel B der 1. Bundesliga verteidigt.
In der Auswertung der Ergebnisse im Kreuzvergleich mit Staffel A konnte sich die junge Schwedter Mannschaft über den insgesamt 8. Platz freuen. Der

Verein freut sich, dass das achtstärkste Gewichtheberteam Deutschlands aus Schwedt kommt, gratulierte und dankte allen, die diesen Erfolg möglich gemacht hatten.

Der Erfolg des Teams lässt sich auch daran ablesen, dass nach der Saison drei Sportler Anfragen aus anderen Vereinen hatten. Allein bei Jon (Jonny) Luke Mau meldeten sich bis dato fünf Vereine, die den Schwedter verpflichten wollen. Trotz aller finanziellen Offerten konnte allerdings das "hausgemachte" Team Jonny bisher überzeugen, auch in der kommenden Saison für seinen Heimatverein an den Start zu gehen.

Denn kurz darauf machte Jon Mau erneut auf sich aufmerksam: Beim Traditionsturnier "Pokal der blauen Schwerter" in Meißen schaffte er im Mai bei einem Körpergewicht von knapp 64 Kilogramm eine Leistung von 120 Kilo im Reißen und 156 Kilo im Stoßen. Mit dieser Leistung von 276 Kilo und 161 Punkten war er der stärkste deutsche Heber an diesem Tag und belegte insgesamt einen guten 7. Platz. Als nächstes bereitet sich der Sportler auf die Juniorenweltmeisterschaften welche im Juli in Taschkent/Usbekistan stattfinden vor. Die Teamkollegen drücken ihm die Daumen.

Für die Verantwortlichen des Bundesligateams gilt es sich schon jetzt auf die neue Saison 2018/19 zu konzentrieren. So laufen im Hintergrund neben möglichen Wechselanfragen auch die Vorbereitungen auf die neue Saison, welche im September startet. Zum Beispiel möchte der Verein die Heberbohle - eine Holzplattform von vier mal vier Metern - teilweise sanieren. Wurde ihr doch, durch die Belastungen im Laufe der vergangenen Saison übel mitgespielt: Wenn mehrfach Lasten von über 200 Kilo aus etwa 2,10 Metern Höhe ungebremst auf einen Holzfußboden fallen, hinterlässt dies Spuren. Aber mit vereinten Kräften, so sind sich die Verantwortlichen der Gewichtheber sicher, werden auch diese Problemchen bis zum Neustart der Saison gelöst sein. So ist es es auch 2018/19 das Ziel des TSV, unter den Top 10 Deutschlands weiter zu bestehen

Jan Schulze





Der Nationalpark wird zur Schatzinsel ...

Der Sommer steht vor der Tür! Die diesjährigen Odertal-Festspiele in Schwedt starten am letzten Mai-Wochenende mit dem großen Elfenfest. Und für Familien steht in diesem Sommer so einiges auf dem Festspiel-Programm: Ab dem 9. Juni präsentieren die Uckermärkischen Bühnen das Musical "Die Schatzinsel" auf der Odertalbühne. Die exotische Geschichte nach dem berühmten Roman von Robert Louis Stevenson wird ein großer Sommertheaterspaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters. Glitzernde Wellen, finstere Piraten und eine geheimnisvolle Insel am Horizont – "Die Schatzinsel" erzählt von einem der größten Abenteuer aller Zeiten: Durch die Begegnung mit einem trunksüchtigen Seemann kommt die junge Joanna Hawkins in den Besitz einer rätselhaften Schatzkarte. Ohne zu zögern heuert sie damit als Schiffsjunge auf einem Expeditionsschiff an. Keiner an Bord weiß jedoch, dass sich auf dem Schiff bereits eine Gruppe gefährlicher Piraten eingeschlichen hat, die dem Schatz schon seit langer Zeit auf der Spur ist. So beginnt für Joanna ein exotisches und gefährliches Abenteuer, bei dem sie nicht nur lernt, dass Wagemut belohnt werden kann, sondern auch, dass Gier und Rachsucht stets ins Verderben führen. Sie erfährt im Lauf der Geschichte aber noch etwas viel Wichtigeres: Dass man gar keinen Schatz braucht, wenn man den Mut hat, sich sein Paradies selbst zu erschaffen.

In diesem Musical bekommen die Zuschauer alles geboten: durchgeknallte Typen, spektakuläre Gefechte, witzige Dialoge, raubeinige Seemannslieder und romantische Lovesongs. Und obendrein gibt's spektakuläre Walfontänen, bunte Papageien, lustige



Affen und ... ja natürlich: eine musikalische Feuershow! Ein Sommertheaterspaß für die ganze Familie am Ufer der Alten Oder in Schwedt – da muss jetzt nur noch das Wetter "mitspielen"!

Premiere: 9. Juni, 20:00 Uhr, Odertalbühne Weitere Vorstellungen:

15./29. Juni, 20:00 Uhr; 8. Juli, 15:00 Uhr; 13./14. Juli, 20:00 Uhr; 17./18./24./25./31. August, 20:00 Uhr; 1. September, 20:00 Uhr

Karten für alle Vorstellungen gibt es an der Theaterkasse (Tel. 03332-538 111, Di.-Fr. 12-20 Uhr)





Gewinnspiel

Trauen auch Sie sich, den gefürchteten Piraten gegenüber zu treten? Dann nehmen Sie am Gewinnspiel teil und erhalten den Schatz in Form von zwei Eintrittskarten für die Inszenierung "Die Schatzinsel" am 13.07.2018 um 20 Uhr.

Wie Sie die Karten gewinnen können? Beantworten Sie folgende Frage:

Wie sollte der Roman "Die Schatzinsel" von Robert Louis Stevenson ursprünglich heißen?

Rufen Sie mit der richtigen Antwort am 10. Juli 2018, um 9:00 Uhr, unter der Telefonnummer 03332 5378-0 bei uns an. Die ersten beiden Anrufer mit der richtigen Antwort gewinnen jeweils zwei Eintrittskarten.

Viel Spaß!







Mein Freund, die Giraffe 17.07. & 07.08.2018 | 10:00 Uhr



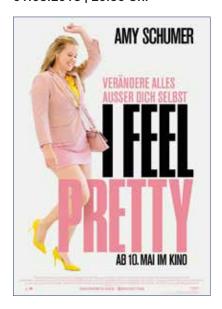
Kinderfilm über zwei außergewöhnliche Freunde, die am selben Tag geboren wurden: der kleine Junge Dikkertje Dap und die langhalsige Giraffe Raf.

Störche 24.07. & 14.08.2018 | 10:00 Uhr



Animationsspaß, der einen frischen Blick auf die Legende wirft, dass Störche die Kinder bringen.

I feel pretty 01.08.2018 | 20:30 Uhr



Komikerin Amy Schumer entlarvt den Schönheitswahn als mangelndes Selbstvertrauen und geht selbst als gutes Vorbild mit vollem Körpereinsatz voran.

Liebe bringt alles ins Rollen

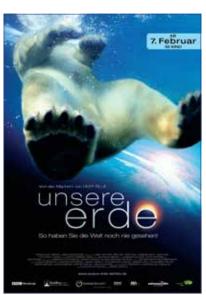
05.09.2018 | 20:30 Uhr



Komödie von und mit Franck Dubosc als eitler Geschäftsmann, der sich als Rollstuhlfahrer ausgibt, um eine Frau zu erobern, die ebenfalls im Rollstuhl sitzt.

Unsere Erde

29.08.2018 | 15:00 Uhr



Die beeindruckende Naturdokumentation über den globalen Lauf der Jahreszeiten gewährt mit atemberaubenden Bildern einzigartige Blicke auf die Schönheit unseres Planeten.

Wer hat eigentlich die Liebe erfunden? 26.09.2018 | 15:00 Uhr



Dramödie mit Corinna Harfouch als frustrierte Ehefrau, die Mann und Familie beim Kurzurlaub an der Raststätte stehen lässt. Doch die Familie holt sie bald ein.

S Jörg Maurer: Am Abgrund lässt man gern den Vortritt

Ursel Grasegger, Bestattungsunternehmerin a.D. im idyllisch gelegenen Kurort, macht sich Sorgen: ihr Mann Ignaz ist spurlos verschwunden. Beim Wandern abgestürzt? Durchgebrannt? Oder gar - entführt? Als ein Erpresserbrief mit Morddrohungen eintrifft, bittet Ursel Kommissar Jennerwein um Hilfe – aber ganz inoffiziell. Während Jennerwein eine Spur tief in die Alpen hinein verfolgt, untersucht sein Team einen verdächtigen Todesfall in einer Werdenfelser Klinik. Genau dort will eine Zeugin Ignaz gesehen haben. Jennerwein muss sich fragen, auf welcher Seite des Gesetzes er bei seinen Ermittlungen steht ...



Amoz Oz: Liebe Fanatiker. Drei Plädoyers

Amoz Oz, aufgewachsen in Jerusalem, zum Schriftsteller geworden in einem Kibbuz, in der Friedensbewegung aktiv, ist auf Grund seiner Erfahrung zu einem "Fachmann für vergleichenden Fanatismus" geworden. In seinen Büchern lotet er dessen Abgründe aus, als Kommentator bekämpft er sie politisch, als Betroffener stellt er sich und anderen die Frage, wie man zum Fanatiker werden kann. Die drei Plädoyers dieses Bandes beruhen auf der existenziellen Betroffenheit des Autors, auf seinen Erfahrungen mit dem täglichen Umgang wie in der Analyse des Geschehenen und Geschehenden. Für Amoz Oz ist der Kampf gegen Gewalt und Fanatismus jeder Couleur – auch im eigenen Land – zum Lebensthema geworden. Unermüdlich beschwört er den Frieden und den Dialog. Seit Jahrzehnten.



Für ihren Urlaub bieten wir in der Stadtbibliothek leichte Sommerlektüre, spannende Krimis und Hörbücher für jeden Geschmack an. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich beraten.

www.schwedt.de/stadtbibliothek | Dienstag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr

Lindenallee 36, 16303 Schwedt/Oder, Tel. 03332 23249

Regionaler Buchtipp

Petra Elsner: Vom Duft der warmen Zeit. Ein Streifzug durch die Uckermark

Der regionale Sommerlesebuch-Klassiker



Inhalt

Das uckermärkische Sommerlesebuch aus der Feder von Petra Elsner ist bereits zum Regional-Klassiker avanciert. Das bunte Potpourri aus Lyrik, Kurzgeschichten, Märchen. Bildgeschichten, Sinnsprüchen und zauberhaften Malereien aus und über die

Uckermark lädt zu einem literarischen-uckermärkischen Streifzug der besonderen Art ein. Es erzählt kleine und große, reale und fiktive Begebenheiten – gepflückt aus der Zeit.

Ob als Geschenk, Urlaubslektüre oder sinnliche Auszeit vom Alltag: das Buch lädt zum Träumen und Entspannen, zu einem duftenden Sommerspaziergang durch die Uckermark und zum Entdecken der heimatlichen Schönheit in all ihren Facetten ein - heiter, humorvoll, sinnlich und anrührend.

Bibliografie

Seiten: 140 S.

Abbildungen, Fotos, Illustrationen: mit zahlreichen

Illustrationen von Petra Elsner

Einband: Hardcover

Auflage: 3

Sprache: Deutsch Format: 14.8 x 21.0 cm ISBN: 978-3-943487-67-1 Geb. Ladenpreis: 19,99 €

Verlag: Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

"Vom Duft der warmen Zeit" ist exklusiv in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk erhältlich.



WOBAG-Rätsel

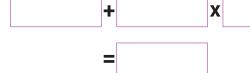
Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo auf den Seiten der aktuellen WOBAG Hausgemacht zu finden sind. In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten. Viel Glück!

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an marketing@wobag-schwedt.de.









Das können Sie gewinnen:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt

2. Preis: ein 25.00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt

3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss für das Bilderrätsel ist der 31.08.2018.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG WOBAG Hausgemacht Redaktion Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 1/2018:

Es waren 4 Unterschiede zu finden.

Gewinner Rätsel 1/2018:

1. Preis: Melanie Bovermin, Kastanienallee

2. Preis: Bodo Weese. Anne-Frank-Straße

3. Preis: Bianka Janzen. Berliner Straße

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:

Montag bis Freitag, ab 09:00 Uhr, bis zum Ende

der Öffnungszeit, auch über Mittag

Telefon: 03332 5378-0 03332 5378-20 Fax:

Internet: www.wobag-schwedt.de E-Mail: info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr sowie

13:00 - 15:00 Uhr

09:00 - 12:00 Uhr sowie Dienstag

13:00 - 17:00 Uhr

09:00 - 12:00 Uhr sowie Donnerstag

13:00 - 15:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Reparaturannahme:

Montag bis Freitag, ab 07:30 Uhr, bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag

Telefon: 03332 5378-36

Notfallnummer: 03332 5378-36 (Außerhalb der Öffnungszeiten)

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Juliane Eisenblätter, Andrea Weil

Titelfoto: WOBAG Schwedt eG

Fotos: WOBAG Schwedt eG, fotolia, shutterstock, Andrea Weil

Illustrationen: Cartoonist Egon

Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder